

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Dr. Maren Jasper-Winter (FDP)**

vom 22. Oktober 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Oktober 2018)

zum Thema:

Alter von Ausbildungsbeginnern II

und **Antwort** vom 12. November 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Nov. 2018)

Frau Abgeordnete Dr. Maren Jasper-Winter (FDP)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/16832
vom 22. Oktober 2018
über Alter von Ausbildungsbeginnern II

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Schülerinnen und Schüler besuchen im Schuljahr 2018/2019 ein Oberstufenzentrum und in welchem Schuljahr befinden sie sich? Wie hat sich diese Zahl in den vergangenen fünf Jahren verändert?

Zu 1.:

Die mit der Frage erbetenen Daten des Schuljahres 2018/2019 wurden mit Stichtag zum 01. Oktober 2018 erhoben und werden gegenwärtig aufbereitet. Die Daten der Beruflichen Schulen werden Anfang Dezember 2018 zu Verfügung stehen. Die Entwicklung der Schülerzahlen an den Oberstufenzentren für die vorhergehenden fünf Schuljahre ist mit der folgenden Tabelle entsprechend der Schülerstatistik bzw. den Schülerzahlen an den Oberstufenzentren dargestellt:

Eckdaten zur Entwicklung der Schülerzahlen der Beruflichen Schulen nach Schulzweig und Ausbildungsjahren

Oberstufenzentren (OSZ)

Zeitreihe von 2013/14 bis 2017/18

Schuljahr	Schulzweig	Anzahl Schülerinnen und Schüler insgesamt	Anzahl Schülerzahlen insgesamt im Detail				
			Berufliches Gymnasium E-Phase, Qualifikationsphase	Ausbildungsjahre			
				1	2	3	4
2017/2018	Berufsschule	46.229		20.964	13.096	10.978	1.191
	Berufsfachschule	7.298		4.309	1.749	1.190	50
	Fachoberschule	3.235		2.192	1.043		
	Fachschule	3.186		1.101	995	1.021	69
	Berufliches Gymnasium	5.542	5.542				
	Berufsoberschule	775		591	184		
2017/2018 Ergebnis		66.265	5.542	29.157	17.067	13.189	1.310
2016/2017	Berufsschule	45.455		20.312	13.059	10.927	1.157
	Berufsfachschule	7.771		4.376	1.967	1.362	66
	Fachoberschule	3.480		2.365	1.101	14	
	Fachschule	3.590		1.347	1.118	1.046	79
	Berufliches Gymnasium	5.620	5.620				
	Berufsoberschule	882		692	190		
2016/2017 Ergebnis		66.798	5.620	29.092	17.435	13.349	1.302
2015/2016	Berufsschule	43.393		17.768	12.996	11.275	1.354
	Berufsfachschule	8.588		4.940	2.035	1.550	63
	Fachoberschule	3.585		2.581	970	34	
	Fachschule	3.861		1.448	1.330	1.008	75
	Berufliches Gymnasium	5.243	5.243				
	Berufsoberschule	934		658	276		
2015/2016 Ergebnis		65.604	5.243	27.395	17.607	13.867	1.492
2014/2015	Berufsschule	44.063		17.182	13.675	12.037	1.169
	Berufsfachschule	9.531		5.414	2.155	1.783	179
	Fachoberschule	3.350		2.368	963	19	
	Fachschule	3.968		1.634	1.234	1.001	99
	Berufliches Gymnasium	4.282	4.282				
	Berufsoberschule	1.035		745	290		
2014/2015 Ergebnis		66.229	4.282	27.343	18.317	14.840	1.447
2013/2014	Berufsschule	45.994		18.013	14.588	12.024	1.369
	Berufsfachschule	9.969		5.483	2.607	1.745	134
	Fachoberschule	3.333		2.495	838		
	Fachschule	3.669		1.566	1.138	842	123
	Berufliches Gymnasium	3.635	3.635				
	Berufsoberschule	1.082		775	307		
2013/2014 Ergebnis		67.682	3.635	28.332	19.478	14.611	1.626

2. Wie viele der Schülerinnen und Schüler sind männlich oder weiblich (bitte qualitativ und quantitativ darstellen)?

Zu 2.:

In den letzten fünf Jahren ergab sich folgende Geschlechterverteilung:
Eckdaten zur Entwicklung der Schülerzahlen der Beruflichen Schulen nach Schulzweig und Geschlecht

Oberstufenzentren (OSZ)

Zeitreihe von 2013/14 bis 2017/18

Schuljahr	Schulzweig	Anzahl Schülerinnen und Schüler insgesamt	Anzahl Schülerzahlen im Detail	
			männlich	weiblich
2017/2018	Berufsschule	46.229	27.399	18.830
	Berufsfachschule	7.298	4.388	2.910
	Fachoberschule	3.235	1.741	1.494
	Fachschule	3.186	937	2.249
	Berufliches Gymnasium	5.542	2.945	2.597
	Berufsoberschule	775	408	367
2017/2018 Ergebnis		66.265	37.818	28.447
in Prozent		100%	57%	43%
2016/2017	Berufsschule	45.455	26.417	19.038
	Berufsfachschule	7.771	4.594	3.177
	Fachoberschule	3.480	1.865	1.615
	Fachschule	3.590	988	2.602
	Berufliches Gymnasium	5.620	2.943	2.677
	Berufsoberschule	882	471	411
2016/2017 Ergebnis		66.798	37.278	29.520
in Prozent		100%	56%	44%
2015/2016	Berufsschule	43.393	24.475	18.918
	Berufsfachschule	8.588	5.059	3.529
	Fachoberschule	3.585	1.916	1.669
	Fachschule	3.861	1.100	2.761
	Berufliches Gymnasium	5.243	2.763	2.480
	Berufsoberschule	934	477	457
2015/2016 Ergebnis		65.604	35.790	29.814
in Prozent		100%	55%	45%
2014/2015	Berufsschule	44.063	24.508	19.555
	Berufsfachschule	9.531	5.694	3.837
	Fachoberschule	3.350	1.779	1.571
	Fachschule	3.968	1.181	2.787
	Berufliches Gymnasium	4.282	2.226	2.056
	Berufsoberschule	1.035	569	466
2014/2015 Ergebnis		66.229	35.957	30.272
in Prozent		100%	54%	46%
2013/2014	Berufsschule	45.994	25.673	20.321
	Berufsfachschule	9.969	5.897	4.072
	Fachoberschule	3.333	1.758	1.575
	Fachschule	3.669	1.118	2.551
	Berufliches Gymnasium	3.635	1.890	1.745

	Berufsoberschule	1.082	627	455
2013/2014 Ergebnis		67.682	36.963	30.719
in Prozent		100%	55%	45%

3. Wie viele Schülerinnen und Schüler begannen eine Ausbildung an einem Oberstufenzentrum im Schuljahr 2018/2019? Wie hat sich die Zahl in den vergangenen 8 Jahren entwickelt?

a. Wie alt sind die Schülerinnen und Schüler durchschnittlich, wenn sie ihre Ausbildung an einem Oberstufenzentrum beginnen?

b. Wie hat sich diese Zahl in den vergangenen fünf Jahren entwickelt?

Zu 3.:

Zur Datenerhebung für das Schuljahr 2018/2019 siehe Antwort 1. Das Durchschnittsalter für alle Schulzweige ist auf Basis vorhandener Datenerhebungen für die gesamte Schülerschaft ermittelt.

Die Entwicklung des Durchschnittsalters für die letzten fünf Schuljahre bis einschließlich des Schuljahres 2017/2018 ist mit der folgenden Tabelle zur Schülerstatistik dargestellt:

Eckdaten zur Entwicklung des Durchschnittsalters der Schüler der Beruflichen Schulen nach Schulzweig und 1. Ausbildungsjahr

Oberstufenzentren (OSZ)

Zeitreihe von 2013/2014 bis 2017/2018

Schuljahr	Schulzweig	Anzahl Schülerinnen und Schüler insgesamt	Anzahl Schülerzahlen im Detail		Durchschnittsalter der gesamten Schülerschaft
			E-Phase	1. Ausbildungsjahr	
2017/2018	Berufsschule	20.964		20.964	
	Berufsfachschule	4.309		4.309	
	Fachoberschule	2.192		2.192	
	Fachschule	1.101		1.101	
	Berufliches Gymnasium	1.922	1.922		
	Berufsoberschule	591		591	
2017/2018 Ergebnis		31.079	1.922	29.157	Ø 21,1 Jahre
2016/2017	Berufsschule	20.312		20.312	
	Berufsfachschule	4.376		4.376	
	Fachoberschule	2.365		2.365	
	Fachschule	1.347		1.347	
	Berufliches Gymnasium	2.190	2.190		
	Berufsoberschule	692		692	
2016/2017 Ergebnis		31.282	2.190	29.092	Ø 21,2 Jahre
2015/2016	Berufsschule	17.768		17.768	
	Berufsfachschule	4.940		4.940	
	Fachoberschule	2.581		2.581	
	Fachschule	1.448		1.448	
	Berufliches Gymnasium	2.512	2.512		
	Berufsoberschule	658		658	
2015/2016 Ergebnis		29.907	2.512	27.395	Ø 21,4 Jahre
2014/2015	Berufsschule	17.182		17.182	
	Berufsfachschule	5.414		5.414	

	Fachoberschule	2.368		2.368	
	Fachschule	1.634		1.634	
	Berufliches Gymnasium	1.941	1.941		
	Berufsoberschule	745		745	
2014/2015 Ergebnis		29.284	1.941	27.343	Ø 21,6 Jahre
2013/2014	Berufsschule	18.013		18.013	
	Berufsfachschule	5.483		5.483	
	Fachoberschule	2.495		2.495	
	Fachschule	1.566		1.566	
	Berufliches Gymnasium	1.402	1.402		
	Berufsoberschule	775		775	
2013/2014 Ergebnis		29.734	1.402	28.332	Ø 21,6 Jahre

4. Wie viele Schülerinnen und Schüler verließen im Schuljahr 2017/2018 ein Oberstufenzentrum (bitte aufschlüsseln nach Abgang, Abbruch und Abschluss)? Wie hat sich diese Zahl in den vergangenen 5 Jahren entwickelt?

Zu 4.:

Die Daten der Absolventinnen und Absolventen und Abgängerinnen und Abgänger an den Beruflichen Schulen für das Schuljahr 2017/2018 werden gegenwärtig aufbereitet. Die Daten der Beruflichen Schulen werden Anfang Dezember 2018 zur Verfügung stehen. In den letzten fünf Jahren ergab sich hierzu folgende Entwicklung:

Absolventinnen, Absolventen, Abbrecherinnen, Abbrecher, Abgängerinnen und Abgänger Beruflicher Schulen

Oberstufenzentren (OSZ)

Zeitreihe von 2013/2014 bis 2017/2018

Schuljahr	Schulzweig	Absolventinnen, Absolventen und Abgängerinnen, Abgänger insgesamt	Absolventinnen, Absolventen und Abgängerinnen, Abgänger im Detail		
			Abschluss	Abgang	Abbrecher
2016/2017	Berufsschule	16.860	11.126	1.998	3.736
	Berufsfachschule	4.220	2.593	284	1.343
	Fachoberschule	2.102	1.239	202	661
	Fachschule	1.387	1.194	31	162
	Berufliches Gymnasium	1.911	1.070	440	401
	Berufsoberschule	610	353	20	237
2016/2017 Ergebnis		27.090	17.575	2.975	6.540
2015/2016	Berufsschule	16.599	11.186	1.818	3.595
	Berufsfachschule	4.289	2.700	427	1.162
	Fachoberschule	2.067	1.312	182	573
	Fachschule	1.348	1.133	21	194
	Berufliches Gymnasium	1.552	909	324	319
	Berufsoberschule	613	360	15	238
2015/2016 Ergebnis		26.468	17.600	2.787	6.081
2014/2015	Berufsschule	16.940	11.438	2.284	3.218
	Berufsfachschule	5.254	3.127	373	1.754
	Fachoberschule	2.170	1.408	150	612
	Fachschule	1.368	1.179	46	143
	Berufliches Gymnasium	1.218	827	391	
	Berufsoberschule	765	441	35	289
2014/2015 Ergebnis		27.715	18.420	3.279	6.016
2013/2014	Berufsschule	16.722	11.526	2.270	2.926
	Berufsfachschule	5.090	2.937	301	1.852
	Fachoberschule	2.050	1.340	157	553

	Fachschule	1.151	1.077	51	23
	Berufliches Gymnasium	1.044	757	287	
	Berufsoberschule	768	399	34	335
2013/2014 Ergebnis		26.825	18.036	3.100	5.689
2012/2013	Berufsschule	19.443	13.570	2.795	3.078
	Berufsfachschule	5.473	3.268	297	1.908
	Fachoberschule	2.120	1.434	163	523
	Fachschule	1.147	1.046	38	63
	Berufliches Gymnasium	972	584	388	
	Berufsoberschule	824	548	23	253
2012/2013 Ergebnis		29.979	20.450	3.704	5.825

Bei der Bewertung dieser Daten ist zu berücksichtigen, dass es für einige Bildungsgänge, so z.B. für den Schulversuch Integrierte Berufsausbildungsvorbereitung eine Verringerung der Abbruchzahlen gibt, die hier statistisch in dem Bildungsgang Berufsschule nicht differenziert ausgewiesen ist. Auf der anderen Seite sind im Bildungsgang Berufsschule auch die Abbrüche der Dualen Ausbildung mit aufgeführt. Hier gibt es jedoch jeweils differenzierte Ursachen für Abbrüche, die nicht alle auf den Berufsschulunterricht zurückzuführen sind. Im Gegenteil: Nach allen aktuellen wissenschaftlichen Expertisen sind die Ursachen für den Abbruch von betrieblicher Ausbildung nicht vorrangig im Berufsschulunterricht zu suchen.

In den letzten beiden Jahrgangskohorten muss berücksichtigt werden, dass der Anteil von Jugendlichen ohne Berufsbildungsreife im Einstieg zum Bildungsgang gestiegen ist. In dieser Gruppe sind auch viel junge Geflüchtete, deren Sprachkompetenzen trotz deutlich intensivierter Sprachförderung nicht zur Erlangung der formellen Abschlüsse ausreichen.

Gerade für die letztgenannte Zielgruppe greifen zudem Überleitungsstrukturen von den beruflichen Schulen zu der Jugendberufsagentur Berlin, um trotz Abbruchs eine schnelle Vermittlung in Qualifizierung für die Betroffenen zu gewährleisten. Jeder Jugendliche, der einen Bildungsgang abgebrochen hat, wird entweder von seiner Schule oder der Netzwerkstelle der Jugendberufsagentur kontaktiert. Wenn er dann den Standort der Jugendberufsagentur besucht, erhält er sofort einen Beratungstermin durch dezidierte Beratungsfachkräfte, die jeweils während der Öffnungszeiten keine anderen Beratungspflichten haben. So wird eine schnelle Vermittlung in Anschlusschancen ohne lange Überbrückungszeiten angestrebt.

Berlin, den 12. November 2018

In Vertretung
 Mark Rackles
 Senatsverwaltung für Bildung,
 Jugend und Familie